

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
Pressemitteilung

13.12.2012

**bvmd unterstützt die Übergangslösung zur
Hausarztfamulatur**

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) begrüßt die "Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung" des Bundesministeriums für Gesundheit (Drucksache 674/12)¹, in der eine Übergangsregelung für die neu entstandene Pflichtfamulatur in einer hausärztlichen Einrichtung vorgesehen ist.

Die angedachte Lösung bedeutet, dass Medizinstudierende mit Beginn des klinischen Studienabschnitts für ihre zu wählende praktische Ausbildung Planungssicherheit erlangen. Die bvmd unterstützt die Empfehlung der Ausschüsse und erkennt diese als faire Umsetzung der Änderung der Approbationsordnung an, wenngleich sie sich prinzipiell gegen die Einführung einer verpflichtenden hausärztlichen Famulatur ausspricht.

Die Erste Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung für Ärzte vom 17. Juli 2012 sieht, im Rahmen der Stärkung der hausärztlichen Versorgung in medizinischen Curricula, eine neu ausgerichtete Übergangslösung vor. Hierbei werden Studierende, welche sich bis zum 10. Juni 2015 zum zweiten Abschnitt des Examens nach neuer Approbationsordnung melden, von der Neuregelung der Famulatur ausgenommen. Dies entspricht i.A. jenen Studierenden, die sich bereits im klinischen Abschnitt des Studiums befinden oder diesen im Wintersemester 2012/13 begonnen haben und in Regelstudienzeit abschließen. Zudem wird für diejenigen, die zur Unterbrechung des Studiums durch Krankheit, Schwangerschaft, die Betreuung minderjähriger Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger gezwungen sind, ein Vertrauensschutz von einem Jahr gewährt.

Die gesellschaftlichen Veränderungen des 21. Jahrhunderts gehen einher mit weitreichenden Problemen in der ärztlichen Versorgung. So führt der Landärztemangel nicht nur zu einer Diskussion über gesundheitsökonomische Fehlverteilungen, sondern auch über Entwicklungen in der allgemeinmedizinischen Nachwuchsbildung. Dass diese Diskussionen inhaltlich getrennt zu führen sind, wurde bereits im Positionspapier der bvmd zur Stärkung der Allgemeinmedizin dargestellt. Zudem fordert die bvmd eine qualitative Stärkung der Allgemeinmedizin an Medizinischen Fakultäten, bspw. durch Einführung von Lehrstühlen. Eine rein quantitative Steigerung allgemeinmedizinischer Pflichtinhalte in humanmedizinischen Curricula wie die im Mai 2012 beschlossene Einführung einer hausärztlichen Pflichtfamulatur empfindet die bvmd als "keine geeignete Methode, um die bestehenden Nachwuchsprobleme in diesem Fachbereich zu beseitigen".²

bvmd
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (0)30-9560020-3
Fax +49 (0)30-9560020-6
Home bvmd.de

Für die Presse:
Hormos Salimi Dafsari
Email pr@bvmd.de

Vorstand
Melissa Camara Romero (Aachen)
Anna Lara Alsenz (Kiel)
Sonja Essmann (Aachen)
Lara Bußmann (Hamburg)
Michael Maring (Göttingen)
Hormos Salimi Dafsari (Köln)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vertragsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Europäische Integration
Famulantenaustausch
Forschungsaustausch
Gesundheitspolitik
Medizin und Menschenrechte

Medizinische Ausbildung
Palliativmedizin
Public Health
Sexualität und Prävention
Training

**Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil
der IFMSA- und EMSA-Netzwerke.**

Dennoch empfindet die bvmd die aktuelle Übergangsregelung, wie sie mit der Drucksache 674/12 von den Ausschüssen eingebracht wurde, als eine sehr faire und wohlüberlegte Umsetzung, um die bereits eingeführte hausärztliche Famulatur nicht den Studierenden, die sich bereits im klinischen Studienabschnitt befinden, zum Nachteil kommen zu lassen. Diese Studierenden wären teilweise nicht mehr in der Lage, in angemessener Zeit ihre Famulaturen in Einrichtungen der hausärztlichen Versorgung ableisten zu können.

Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Fach Allgemeinmedizin anbieten zu können, sieht die bvmd die Notwendigkeit der qualitativen Stärkung der Allgemeinmedizin in den Strukturen der Medizinischen Fakultäten.

Die bvmd möchte sehr gerne weiterhin in Kontakt mit den Landesprüfungsämtern und Ministerien in der konstanten Realisation der Gesetzesänderung stehen, um die Sicht von Seiten der Studierenden für aktuelle Diskussionen einzubringen.

Quellen:

¹ http://www.bundesrat.de/cln_236/SharedDocs/Drucksachen/2012/0601-700/674-12,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/674-12.pdf

² http://bvmd.de/fileadmin/intern_alle/Positionspapiere/2011/2011-05-01_Positionspapier_Staerkung_der_Allgemeinmedizin.pdf

Für Rückfragen stehen wir Ihnen dankend zur Verfügung:

Hormos Salimi Dafsari
Pressesprecher
Phone: 0177/1765249
Email: pr@bvmd.de

Johannes Götte
Stellvertretender Bundeskoordinator für
Medizinische Ausbildung
Phone: 0179/9109500
Email: ausbildung@bvmd.de